

(183—3)

Nr. 8226/IV.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresertrage von je Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allernächst bewilligt wurden, in Erledigung gekommen.

Allfällige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende Juli 1. J. einzureichen, und denselben ihren Tauffchein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armut, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdies mittelst eines eigenen Verses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Auschluß der Stadt Triest auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 18. Mai 1865.

(184—3)

Nr. 5282.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres zwei Lehrerstellen, und zwar eine für das Freihandzeichnen als Hauptfach und Kalligraphie als Nebenfach, und die andere für die Naturgeschichte mit dem Nebenfache der Mathematik oder Physik zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt von 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Rechte der Dezennalvorrückung von je 210 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stellenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obigenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruierten Gesuche

bis Ende Juni 1. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 20. Mai 1865.

(185—3)

Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. Ober-Realschule zu Innsbruck ist eine Lehrerstelle für deutsche Sprache in Erledigung gekommen, womit ein Jahresgehalt von 630 fl. öst. Wahr. nebst dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W. und den für k. k. Ober-Realschulen bestimmten Dezennal-Zulagen verbunden ist.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium C. U. zu stellenden und vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 15. Juli 1. J. bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.
k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.
Innsbruck, am 20. Mai 1865.

(186—2)

Nr. 1488.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß sich bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effekten befinden, deren Eigentümer unbekannt sind, als:

Aus der Untersuchung betreff des zum Nachtheile des Andreas Druskovic im Jahre 1863 verübten Diebstahls:

1 Handhake, 1 Hosentriemen.

Aus der Untersuchung wider Stefan Modic wegen Diebstahls:

2 Schreibzeuge, 1 Bund Haarnadeln, 26 Stück Hemdknöpfe, 25 Stück Muttergottes-Medaillons, 8 Stück kleine Crucifixe, 8 Paar metallene Ohrgehänge, 4 Stück Fingerhüte, 1 Uhrschlüssel, 1 Mundharmonika.

Aus der Untersuchung des zum Nachtheile der Grabner'schen Eheleute verübten Raubes:

1 Paar Stiefel.

Aus der Untersuchung wider Valentin Hrast wegen Verbrechens der Kreditspapierverfälschung:

1 Reisetasche.

Aus der Untersuchung wider Peter Saus wegen schwerer körperlicher Beschädigung:

1 zerbrochene Mistgabel.

Aus der Untersuchung bezüglich eines im Jahre 1864 im Bezirk Littai verübten Diebstahls:

1 Strohzecker, 1 bläuliche Bouteille, 1 dunkelgrüner Regenschirm, 1 Sack.

Aus der Untersuchung wider Lukas Krischaj wegen Verbrechens des Todtschlages:

2 wollene Regenschirme, 1 Paar Stiefel, 1 Strick, 1 Pistole, 2 Portücher, 3 Haken, 4 Schlüssel, 1 eiserner Topfdeckel, 2 Messer, 2 Stöcke.

Aus der Untersuchung gegen Franz Inglizh wegen Diebstahls de anno 1861:

Der Betrag von 1 fl. 11 kr. als Erlös von 18½ Paar gesetzter Fleischwürste und einem Sack, — und 6 fl. 84 kr.

Aus der Untersuchung wider Maria Krischaj & Kompl. de anno 1862:

Eine Sackuhr sammt Schlüssel mit einer Baarschaft von 12 fl. 40 kr.

Aus der Untersuchung gegen Mark. Quarzhe & Kompl. von Oberlaibach:

4 Nesteln Cambric, 2¾ Ellen Perkail, 1 wollener Fleck.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Gegenstände Ansprüche erheben zu können glauben, aufgefordert, sich binnen 3 Jahren frist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das gegenwärtige Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden, und ihre Rechte auf die angesprochenen Sachen nachzuweisen, widrigens die obigen Gegenstände veräußert und die bezüglichen Erlöse hiergerichts erlegt und sohin an die Staatskasse abgegeben werden würden. (§. 358 St. P. D.)

Laibach am 20. Mai 1865.

(189)

Nr. 3248.

Kundmachung.

Samstag am 3. Juni d. J., Vormittag um 11 Uhr, wird die Grasmahd in der hiesigen Stern-Allee im Lizitationswege verpachtet werden.

Stadtmaistrat Laibach am 31. Mai 1865.

(188—1)

Nr. 813.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben zu Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 27. Mai 1865, Z. 5219, zur Hintangabe der zum Schulhausbau in Dorneg erforderlichen Professionisten-Arbeiten, Materialien-, Hand- und Zugrobat

am 1. Juli 1865,

früh 10 Uhr, eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird; wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatz verständigt werden, daß 1) die Meisterschaften auf . . 4235 fl. 76 kr. 2) die Materialien auf . . 2887 „ 23 „ 3) die Hand- und Zugrobat auf 2013 „ 2 „

zusammen auf . . 9136 fl. 1 kr. buchhalterisch veranschlagt worden sind, daß ein Badium von 5% des obigen Aufrufspreises zu erlegen sein wird, daß auch vor und während der Lizitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftlich versiegelt mit dem Badium belegte Öfferten eingebraucht werden können, und daß der Bauplan, Vorausmaß, Baudevisen und Lizitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Feistritz am 31. Mai 1865.

Nr. 126.

1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

2.

Juni.

(1065)

Nr. 155.

zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagssitzung auf den

9. Juni 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet, und den Ge-
sagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts
Herr Karl Demšar von Senošetsch
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher-
namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Senošetsch, als Ge-
richt, am 18. Jänner 1865.

an die unbekannten Rechtsansprecher und
deren Erben des zu Britof sub Cons. Nr. 4 liegenden
Hauses hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksamt Senošetsch,
als Gericht, wird den unbekannten
Rechtsansprechern und deren Erben des
zu Britof sub Cons. Nr. 4 liegenden
Hauses hiermit erinnert:

Es habe Thomas Obresa von Britof
wider dieselben die Klage auf Eigentums-
und Besitzanerkennung des obgedachten
Hauses sub praes. 17. Jänner 1865,
Nr. 155, hieramts eingebracht, worüber

(1070—3)

Nr. 1664.

Zweite exeクtive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesjährlichen
Edikte vom 15. Jänner 1. J. Z. 13,
wird fund gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der dem Bartholomä
Bertacchi von Prelog gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Klingensel
sub Ntf. Nr. 69 vorkommenden Hub-
realität kein Kaufflüsterer erschienen ist, am

10. Juni 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven
Feilbietung dieser Realität hieramts ge-
schritten wird.

R. k. Bezirksamt Nassensuß, als Ge-
richt, am 11. Mai 1865.

(1020—3)

Nr. 1395.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina,
als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst
Windischgrätz'schen Rentamtes von Lueg,
gegen Johann Gerschel von Welesko Nr. 4
wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29.
März 1854, Z. 3514, schuldiger 51 fl.
1 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive
öffentliche Versteigerung der, dem Le-
tern gehörigen, im Grundbuche Lueg
sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität
sammt An- und Zugehör im gericht-
lich erhobenen Schätzungsvertheile von
3190 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vor-